

## Sprache und Kommunikation sind der Schlüssel zur friedvollen Verständigung

Auf Initiative des Europarats feiern wir seit 2001 jedes Jahr am 26. September den Europäischen Tag der Sprachen. In diesem Jahr steht der Welttag der Sprachen unter dem Motto „Sprachen ohne Grenzen“ und soll zur Förderung des friedlichen Dialogs und der sozialen Integration beitragen.

In Europa gibt es etwa 225 indigene Sprachen, trotzdem sind dies nur rund drei Prozent aller Sprachen weltweit. In Russland sind mehr als 100 Sprachen beheimatet. Baskisch gilt als die älteste gesprochene Sprache Europas. Die in Europa am weitesten verbreiteten nichteuropäischen Sprachen sind Arabisch, Chinesisch und Hindi. Allein in London werden etwa 300 Sprachen gesprochen. Deutsch ist die weltweit einzige Sprache, bei der Nomen großgeschrieben werden. Im Französischen gibt es 13 verschiedene Schreibweisen für den Laut "o". Französisch sowie Englisch sind die einzigen Sprachen, die in Schulen auf der ganzen Welt unterrichtet werden. Es ist unsere Pflicht, sich für die Bewahrung dieser Diversität von Sprachen und Kulturen einzusetzen.

Durch Sprachen werden nicht nur Informationen und Wissen vermittelt. Sprachen sind Ausdruck von Gefühl, Werte und Ideen. Sprache sorgt für Wohlstand, sozialen Wandel und nachhaltige Entwicklung. Sprachenvielfalt trägt zum gegenseitigen Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen bei. Die Anerkennung der sprachlichen und damit einhergehenden kulturellen Vielfalt ist grundlegend für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft.

Heute feiern wir europaweit den Tag der Sprachen. Unsere Kreisvolkshochschule ist im Landkreis Mainz-Bingen ein verlässlicher und leistungsfähiger Partner. Sie bietet spezielle Kurse für alle Altersgruppen an, lehrt Deutsch als Fremdsprache und bereitet ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sprachlich auf ihre neue Heimat vor. Dabei orientiert sie sich an dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, der durch den Europarat entwickelt wurde. Auch im Rahmen der vielen Städtepartnerschaften, die unzählige Vereine, Schulen und Kommunen im Landkreis pflegen, ist der sprachliche Austausch unter den Partnern wichtig. Deshalb haben wir mit der Kreisvolkshochschule hier ein besonderes Sprachkonzept erarbeitet, das sich speziell an den Wünschen der Menschen orientiert, die sich in Städtepartnerschaften engagieren.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, auch außerhalb von Schule und Beruf, unabhängig von Ihrem Alter, Sprachen zu lernen. Scheuen Sie sich nicht. Nutzen Sie die Möglichkeiten. Lassen Sie sich begeistern für eine fremde Sprache, hören Sie Podcasts, lesen Sie Comics, lesen Sie ein Buch in einer fremden Sprache, schauen Sie sich Filme im Originalton an und reden Sie mit den Menschen in ihrer Partnerkommune, auch wenn es nicht immer perfekt ist.

Ihre  
Landrätin Dorothea Schäfer